

Das Wissen des Krieges

Konstellationen der Weimarer Klassik um 1800

Die Tagung stellt die Weimarer Militärbibliothek ins Zentrum, ein von 1630 bis 1930 aufgebauter Wissensraum mit einem Schwerpunkt auf der Epochenschwelle um 1800 während der Napoleonischen Kriege und den Freiheitskriegen. Sie war Teil eines Ensembles von Sammlungen und Sammlungsräumen. An den Rokokosaal wurde bis 1825 ein neuer Raum angebunden: Ein Wehr- wurde zum Bücherturm. Diese Konstellation wurde umgesetzt im Thüringer und Weimarer Erfahrungsraum von 1805/06: Die Napoleonischen Kriege hinterlassen Spuren in Mensch, Landschaft und Werken. Weimar war Kriegsschauplatz.

Wie werden diese Ereignisse verarbeitet? Der Wissensraum Militärbibliothek bietet eine Konstellation der Weimarer Klassik: Dazu zählen Buchaufstellungen und Sachgruppen von der Fortifikation über Karten und Kriegsdarstellungen bis zur Literatur im Zeichen einer zwölfstrahligen Sonne des Sammlungsraums. In der Kriegstheorie sind Ideen und Begriffe der Weimarer Klassik präsent: So im Fall von C. von Clausewitz, der die Erfahrungen des 1. Koalitionskrieges 1793 in den *Laufgräben von Mainz* verarbeitete. Hier spielen Bildung, organisches Denken und »Genien« wie Napoleon ebenso eine Rolle wie literarisch und wissenschaftlich geprägte Denkfiguren wie »Polarität«, »Wahlverwandtschaften« und eine »Natur, die keine Sprünge macht«. Neue Leitbegriffe auf der Suche nach der »Wirklichkeit« treten hinzu.

Auch Goethe erlebte den Krieg der Österreicher und Preußen gegen die Franzosen mit. Noch 1814 konstatiert er in *Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit*: »Gibt doch die Beschaffenheit der Gerichte und der Heere die genaueste Einsicht in die Beschaffenheit irgendeines Reichs.« Diese Aussage werden wir auf die Probe stellen und fragen, was aus militärgeschichtlicher, aber auch aus sozial-, kultur-, literatur- und musikhistorischer Perspektive über Weimar und über »das Reich« sichtbar wird, wenn man sich auf die militärischen Aspekte der Lebenswelten konzentriert.

Tagungsleitung

PROF. DR. ANDREA ALBRECHT, Heidelberg

DR. ARNO BARNERT, Weimar

DR. REINHARD LAUBE, Weimar

Das Wissen des Krieges

Konstellationen der Weimarer Klassik um 1800

8. bis 10. Oktober 2025

Interdisziplinäre Tagung des Zentrums für Klassikforschung



Informationen und Programm

Klassik Stiftung Weimar
Herzogin Anna Amalia Bibliothek
Burgplatz 4 | 99423 Weimar

TEL +49 (0) 36 43 | 545-201
haab@klassik-stiftung.de
www.klassik-stiftung.de

Tagungsort

Studienzentrum der Herzogin Anna Amalia Bibliothek
(Bücherkubus)
Platz der Demokratie 4, 99423 Weimar

ABBILDUNG: Treppe in der Militärbibliothek der Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Foto: Alexander Burzik

Das Wissen des Krieges Konstellationen der Weimarer Klassik um 1800

Interdisziplinäre Tagung
8. bis 10. Oktober 2025
Weimar

IN KOLLABORATION MIT



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek e.V.



KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Mittwoch, 8. Oktober 2025

14.00 Uhr

ANDREA ALBRECHT, Heidelberg

Einführung und Übersicht über die Tagung

Sektion 1 — Sammlungen und Sammlungsräume des Krieges

14.15 Uhr

REINHARD LAUBE, Weimar

Impuls: Krieg in der Bibliothek. Mephisto in der Bibliothek

14.30 Uhr

ARNO BARNERT, Weimar

Weggabelung der Weimarer Klassik. Die Militärbibliothek

15.15 Uhr *Kaffeepause*

15.45 Uhr

BIRGIT A. SCHULTE, Bonn

Militärische Altbestände als Sammlungsgut in den Spezialbibliotheken der Bundeswehr. Ihre Herkunft und Erschließung

16.30 Uhr

GABRIELE BOSCH, Potsdam

Kamerad Zufall. Wie Büchersammlungen in die Bibliothek des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr kamen – oder auch nicht

17.15 Uhr

ERIK ZIMMERMANN, Dresden

GERHARD BAUER, Dresden

»Napoleon muss untergehen«. Barclay de Tolly mit Feder und Schwert

Imbiss

20.00 Uhr

KONZERT

DANIEL HEIDE (Flügel) und CHRISTIAN BRÜCKNER (Sprecher)
*Viktor Ullmann. Die Weise von Liebe und Tod des Cornet
Christoph Rilke*

im Anschluss Empfang

Donnerstag, 9. Oktober 2025

Sektion 2 — Wissenschaft und Natur des Krieges

09.30 Uhr

MARIAN FÜSSEL, Göttingen

Die Lesbarkeit des Krieges. Zur Vermittlung von Praxiswissen in der Kriegstheorie des 18. Jahrhunderts

10.15 Uhr

STEFANIE FREYER, Weimar

Praeludium belli? Fürstliche Jagd um 1800

11.00 Uhr *Kaffeepause*

11.30 Uhr

JAN RÖHNERT, Braunschweig

Goethes »Campagne« und die Entdeckung der Natur

12.15 Uhr

JOHANNES BIRGFELD, Saarbrücken

Johann Wilhelm Ludwig Gleims späte kriegsbezogene Lyrik (1789–1803). Ziele, Themen und Formen

13.00 Uhr *Mittagspause*

Sektion 3 — Krieg in Literatur, Kunst und Medien

14.30 Uhr

ULRIKE LORENZ, Weimar

In Stilgewittern. Krieg und Kunst im Werk von Otto Dix

15.15 Uhr

THORSTEN UNGER, Magdeburg

Weltliteratur – Feldliteratur

16.15 Uhr

FÜHRUNG UND PRÄSENTATION

*Exempla Classica aus der Militärbibliothek der Herzogin Anna
Amalia Bibliothek und der Münzsammlung der Museen*

in Kooperation mit dem Stadtmuseum Weimar

18.00 Uhr *Mitgliederversammlung des Zentrums für
Klassikforschung*

20.00 Uhr *Gemeinsames Abendessen*

Freitag, 10. Oktober 2025

Sektion 4 — Krieg und Musik um 1800

09.30 Uhr

MANFRED HEIDLER, Bonn

*Musik in militärischen Kontexten. Militärmusik im Wandel
um 1800*

10.15 Uhr

KATHARINA HOTTMANN, Essen

*»Trinklied vor der Schlacht«. Männlichkeit und Männergesang
im Kontext der Napoleonischen Kriege.*

11.00 Uhr *Kaffeepause*

11.30 Uhr

FABIAN KOLB, Frankfurt am Main

Krieg und Militärisches in sinfonischen Gattungen um 1800

12.15 Uhr

ABSCHLUSSDISKUSSION